Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 11

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

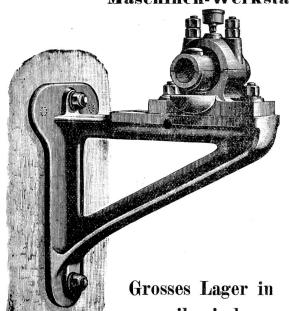
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VANNER & C: HORGEN

Maschinen-Werkstätte und Eisengiesserei.



Neueste Einrichtungen zur Fabrikation von Transmissions-Organen

aller Art,

zweiteiligen schmiedeisernen

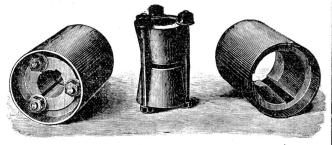
Riemenscheiben

♣ Patent No. 18,793.

amerikanischen

Transmissions-Kaliberwellen

aus Stahl, poliert. — Gleichmässigkeit unerreicht.



Clektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Der internationale Elektrotechniker-Rongreß tagt vom 5. bis 8. August in Zürich.

Batterien vernichtende elettrifche Strome. Aus Burgburg berichtet man: Im hygienischen Institut der Universität Würzburg ist eine für die Medizin wahrscheinlich außergewöhnlich wertvolle Entdeckung gemacht worden. Es ist die bakterienvernichtende Eigenschaft bestimmter elektrischer Ströme, welche zur Heilung einer Anzahl folder Krankheiten angewendet werden können, die auf Infektion durch Bakterien beruhen. Das sehr einfache Berfahren ift bis in eine Tiefe von mehreren Centi-metern wirksam, hat keine üblen Folgen oder Schmerzen in Begleitung, da es sich nur um Ströme von eintausendstel Ampère handelt. Der Entdecker, Zahnarzt Fr. Zierler, hat seit mehreren Monaten mit Ersolg praktische Versuche in der zahnärztlichen Praxis angestellt, besonders dei Burzelerkrankungen und Fisteln, welche disher der Behandlung große Schwierigkeiten entgegenstellten. Weitere verallgemeinerte Versuche und ausführliche Veröffentlichung stehen, wie wir hören, in Aussicht.

Das große Gleftrigitätswert bei St. Gallen, bas logenannte Kubelwerk, das nun seiner Vollendung entgegengeht, hat nun soviel Nachstrage nach Krastabgabe, daß es heute schon kaum imstande sein wird, allen Wünschen zu entsprechen. Man sieht nun wahrscheinlich ein, daß es besser gewesen wäre, wenn das schweizerische Kapital sich der Anlage bemächtigt hätte, statt nachträglich darüber zu lamentieren, daß die Haupt=

"Elekirizitäts-Aktiengesellschaft vormals gründerfirma Lahmeier u. Cie. in Frankfurt" sich das Monopol für die anzuschaffenden Elektromotoren verschafft hat. Wenn man solche Gelegenheiten dem auswärtigen Kapital überläßt, so soll man sich auch darauf gefaßt machen, daß dieses sie möglichst zu fruktifizieren bestrebt ist. Das schweizerische Kapital hat wirklich verhältnismäßig nichts von dem Unternehmen wissen wollen. Wenn gesagt wird, es liege doch im Interesse des Kubelwerkes, nicht allzu schroff auf dem "Schein" zu beharren, sondern der schweizerischen Industrie eine loyale Mitwirkung zu gestatten, so grenzt das ans Naive. Geschäft ist eben Geschäft.

Die Aftiengesellschaft der Gleftrigitätswerke Wynau macht folgende Mitteilung: Die Calcium carbid= fabrit in Langenthal wurde Dienstag Bor= mittag durch ein Schadenfeuer zerstört. Explosionen fanden nicht statt, auch funktionierten die elektrischen Einrichtungen zu Beginn bes Brandes noch ungeftort. Das vorhandene Carbidlager blieb vollständig unbesschädigt. Die Fabrik wurde von Siemens und Halske A. G. Berlin, in Verbindung mit der A. G. Elektrischer zitätswerke Wynau betrieben. Die Anlagen der Elek-trizitätswerke Wynau erlitten durch den Brand keiner= lei Beschädigung ober Störung.

Renes Cleftrigitätswertsprojeft. Die Unterzeichneten beabsichtigen, den Rüegsaubach zwischen dem Ginfluß in die Emme und dem Oberburger-Einlaß nutbar zu machen, vermittelst eines Oberwasser- und Unterwasserkanals nebst einer Turbinenanlage untenher Wintersen, beides auf dem rechten Ufer parallel zu den Userbauten der Emme. Die Kraft soll in elektrische Energie umgewandelt werden zur Beleuchtung der Straßen und Wohnungen der Gemeinden Rüegsau, Hasle und Oherburg und die übrige Kraft kann zu industriellen Zwecken verwendet werden.

Bezügliche Pläne und Berichte liegen vom 1. bis 20. Juni 1900 auf der Gemeindeschreiberei Rüegsau zur öffentlichen Einsicht auf. Namens der Interessenten der Einwohnergemeinden Rüegsau, Hasle und Oberburg, der Präsident des Initiativkomites: S. Keleler in Rügsauschachen.

Ingenieur Elverzio Vicari, Sohn des Zürcher Bildshauers, hat im Auftrage der Firma Siemens & Halste die elektrische Straßenbahn in Perugia gebaut und ist infolge seiner Leistungen zum Kitter des italienischen Aronenordens ernannt worden.

Elektrische Schnellbahnen. Die Studiengesellschaft für elektrische Schnellbahnen hatte kürzlich die Mit= glieder des "Bereins für Eisenbahnkunde" nach Groß-Lichterfelde laden laffen, um ihnen die dort von der Aktiengesellschaft Siemens und Halske angelegte und installierte elektrische Versuchsbahn vorzuführen. Unter den Geladenen befanden sich Bertreter der Ministerien, der Eisenbahndirektion, des großen Generalstabes, der Gesellschaft für den Bau von Soch= und Untergrund= bahnen, der deutschen Bank, Großindustrielle u. f. w. Die nötigen Ertlärungen gab der Geschäftsführer der Studiengesellschaft, Regierungsbaumeister Denninghoff. Die Versuchsbahn soll das Problem lösen, zwischen großen Städten elettrische Schnellverbindungen herzustellen, welche den Dampsbetrieb bei weitem übersslügeln, während die deutschen Schnellzüge in der Stunde nur etwa 75 km zurücklegen — die Ameris kaner haben es bekanntlich schon auf 95—100 km pro Stunde gebracht — sollen die elektrischen Schnellzüge bei gleicher Leistungsfähigkeit eine Fahrgeschwindigsteit von mindestens 150 bis 170 Kilometer pro Stunde exhalten. Zu diesem sabelhaft schnellen Betrieb sind natürlich außergewöhnliche Spannungen erforderlich, und diese wiederum bedingen gang besondere Sicherheitsmaßregeln. So werden die Motoren durch Drehstrom mit einer Energiespannung von etwa 10,000 Volt gespeist — die Straßenbahn-Motoren arbeiten bekanntlich nur mit Spannungen bis zu 500 Volt — und es sind über jedem Schienenpaare, oberhalb des Zuges, drei Arbeitsdrähte übereinander angeordnet, von welchen schräg gestellte Gleitschuhe den Strom ent= nehmen, denn die Trolleys (Rollen mit Kontaktstangen, wie sie die Stragenbahn-Motoren haben) würden bei diesem blitschnellen Betrieb sehr oft entgleisen. Um jede Gefahr des elektrischen Betriebes auszuschließen, find für den Fall, daß ein Arbeitsdraht reißt, ober ein Gleitschuh schadhaft wird, besondere Sicherheitsdrähte für Luzern wird.

angeordnet, welche den Strom in gefahrloser Weise abseiten. Die hochinteressanten Vorsührungen erregten die Bewunderung aller Anwesenden und man gab der allgemeinen Ueberzeugung dahin Ausdruck, daß der elektrische Vollbahn-Betrieb seiner Verwirklichung mit Riesenschritten entgegengehe. Wie der "Berl. Volksztg." berichtet wird, hat in England ein Unternehmer Mr. Behr den Plan gesaßt, Liverpool und Manchester durch eine elektrische Bahn zu verbinden, welche 200 km in der Stunde zurücklegt. Die Züge sollen nur zwei Wagen enthalten, die nur aus einer sehr starken Schiene laufen; auf besonderen Seiten besinden sich Führungsräder, die auf besonderen Schienen laufen, um das Umkippen der Wagen zu verhindern.

Verschiedenes.

Sigen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer in Schaffhausen. Dieses Unternehmen bringt pro 1899 eine Dividende von 7 Prozent zur Verteilung gegen 6 Prozent im Vorjahr. Die Werke sind auch für das lausende Jahr sehr gut beschäftigt.

Der Berein schweizer. Cement, Kalk. und Sipsfabrikanten hielt am 8. Juni in Olten seine Generalversammlung ab. Der Berein, dem nunmehr 39 Fabriken angehören, erstreckt sich über die ganze Schweiz.

Nach einem aussührlichen Jahresbericht des abtretenben Präsidenten Herrn Fleiner wurden die statutarischen Jahresgeschäfte erledigt und für die Dauer von drei Jahren ein neuer Borstand bestellt. Als Präsident wurde Herr Max Feer, Fabrikant in Frauenseld gewählt. Es solgte sodann der Bericht des Vorstandes betr. Stellungnahme zu den künstigen Handelsverträgen und wurden die Statuten einer Revision unterzogen.

Zum Schlusse wurde ein sehr interessanter und lehrereicher Artikel von Hern Professor Tetmajer verslesen über die Frage der Entwicklung der PortlandscementsIndustrie, aus welchem hervorgeht, daß die Produktion dieses Bindemittels in der Schweiz nicht nur den innländischen Konsum vollständig decken kann, sondern auch noch größere Quantitäten exportiert werden müssen.

Renovation der Hoffirche in Luzern. In Luzern soll die Kenovation der Hoffirche in Angriff genommen werden, da namentlich am Neußeren zahlreiche Steinsabbröckelungen stattfinden und sogar die Passanten gesährden. Es wäre sehr zu wünschen, daß der archietetonisch günstig wirkende Bau so hergestellt wird, daß er wieder eine Zierde seiner Bestimmung und ein Schmuck für Luzern wird

Henes über den Handapparat zur Kabrikation von Kunststein, 🛨 Patente 12,056 und 15,258

bon Arnold Getiker, Maurermeifter in Bubikon, St. Bürich.

(Fortsetzung.)

Zeugnis. Unterzeichnete bescheint mit heutigem Datum Herrn Arnold Detiker, Maurermeister, in Bubikon aus seinen Wunsch gerne, daß sie betreffend sämtlicher Arbeit und Konstruktion des Wohnhauses, benannt zum "Felsengrund" auf der Hochwacht Hom-brechtikon, aus Beste zusrieden ist. Das von Herrn Arnold Detiker im Austrage meines leider zu früh versstrobenen Mannes sel. erbaute Wohnhaus ist trocken und warm, von Feuchtigkeit ist nirgends die geringste Spur vorhanden. Sämtliches Mauerwerk mit den schweizerischen Patentsteinen nach System Detiker—ichweizerische Patentnummern 12,056 und 15,258—erbaut, hält sich ausgezeichnet, so daß troß dem so

schweren Orkan und Hagelschlag im Juli des Jahres 1897 (Schlossen in der Größe von Hühnereiern) der Bestich (leichte Schürfungen des Besenwurses ausgenommen) ganz blieb, und keine Reparatur im äußern Bestich des Mauerwerkes nötig war, sowie auch nirgends im Innern des Hauses sich die geringste Senkung oder Risse zeigten, während des verstossenn zeitraumes von 4 Jahren. Felsengrund-Hombrechtikon, den 11. Januar 1900. Frau Witwe Hasler. — Die Echtheit vorsteshender Unterschrift der Frau Witwe Hasler im Felsengrund dahier beglaubigt: Hombrechtikon, den 11. Januar 1900. Namen des Gemeinderates: Pfenniger, Schreiber. Bezüglich des Kostenpunktes ist zu bemerken, daß